

über so viele empfangene oder wenigstens angebotene Gnaden, über so viele schlecht verrichtete hl. Funktionen, über so viele versäumte Pflichten, über so viele vernachlässigte Seelen, über so viele begangene Sünden? Das Loos in der Ewigkeit? — —

Sind diese Zeilen geschrieben, um einen in die Lauheit verfunkenen Priester muthlos zu machen? Gott bewahre! Ohnehin wird ein solcher diese Worte schwerlich lesen — und muthlos soll Niemand werden. Keiner ist verlassen, so lange er lebt, und das Herz Jesu hat keine größere Freude, als wenn verirrte Seelen, besonders Priesterseelen zu ihm zurückkehren. Nein, obige Zeilen sind geschrieben, um dem Verfasser und allen Priestern, die der Lauheit schon nachgegeben haben und darin weiter zu kommen in Gefahr stehen, eine Perspektive zu eröffnen, wohin es kommen könnte, wenn nicht Einhalt gethan wird, ein „Respice finem“ zuzurufen und den Entschluß nahe zu legen: Laß die Lauheit nicht einschleichen, resp. nicht weiter kommen, sondern wende alsbald die geeigneten Heilmittel an. Welches diese Heilmittel sind, darüber wird vielleicht (wenn es der Redaktion und den Lesern dieser Zeitschrift erwünscht ist) ein späterer Aufsatz einige Winke geben.

Ein verläßlicher Wegweiser bei der Anlegung oder Ergänzung von Kinder-, Jugend- und Volksbibliotheken.

Von Johann Langthaler in Niederwaldfkirchen.

Wenn mit diesem eine Reihe von Artikeln mit Angabe der besten Erzeugnisse der Kinder-, Jugend- und Volksliteratur, das Ergebniß einer mehrjährigen mühevollen Arbeit, begonnen wird, so mag es gestattet sein, in einigen einleitenden Bemerkungen die Berechtigung einer solchen Arbeit auszusprechen: sie liegt in der Wichtigkeit dieser Literatur selbst; übt ja diese auf die Geistes- und Herzensbildung des Menschen den größten Einfluß aus. Nach der Färbung und dem Geiste dessen, was der Mensch von Kindestagen an liest, richten sich meist seine Gesinnungen und Grundsätze, sein religiöses und sittliches Leben. Die Wichtigkeit dieser Literatur für Jugend und Volk und namentlich für die Jugend richtig erkennend, haben zahlreiche Autoren Berge von Volks- und Jugendschriften zusammengetragen; aber daß sie nur auch alle Beruf und Geschick dazu gehabt hätten, für Junge und Erwachsene gesunde, geistige Nahrung zu bieten! Leider ist es eine gerade in unseren Tagen oft beklagte Thatsache, daß von dem weitaus größeren Theile ihrer literarischen Erzeugnisse gilt: besser wäre es,

wenn sie nie das Tageslicht erblickt hätten. Besonders unter den für Kinder und Jugend bestimmten Büchern und Schriften sind so viele, die, wenn sie auch fast alle das Motto tragen: „Für die Jugend das Beste,“ doch reines Lesefutter sind, nicht den geringsten Nutzen bringen, ja oft, namentlich in religiös-sittlicher Beziehung verderblich wirken; wie kann dies auch anders sein, da überwiegend akatholische, wenn nicht gar antikatholische Verfasser und Verleger mit ihren der Kindheit und Jugend geweihten Werken den Büchermarkt überschwemmen!

Es ist gewiß, daß auch katholische, vom ernststen Streben besetzte Schriftsteller und Verleger Geschick und Mühe aufgewendet haben, für alle Altersklassen sittlich Veredelndes zu liefern — aber selbst Jugend- und Volksschriftsteller, deren Namen guten Klang hat, scheinen durch den Ruhm, den ihnen ihre ersteren Werke eingetragen haben, zur förmlichen Fabrikation derartiger Schriften verleitet worden zu sein, und wo einmal die Schreibewuth Platz gegriffen hat, wird in der Regel nur mehr Alltägliches, wenn nicht gar Mangelhaftes geleistet. Mag also der Name irgend eines, auch katholischen Autors noch so guten Klang haben, nie darf man alle seine Geistesprodukte als unverfänglich oder segensbringend hinstellen. Ebenso wenig ist auch der sonst gute Geist und das Renommée einer Verlagshandlung eine Bürgschaft dafür, daß man alle ihre Werke ohne Besorgniß zu schaden, Allen in die Hand geben darf! so unbillig es wäre, Alles, was akatholische Buchhandlungen geliefert haben, zu verwerfen, so gewiß diese manche Perle von Kinder-, Jugend- und Volksschriften haben, ebenso sicher ist, daß manche von den besten Tendenzen geleitete Verlagshandlung neben der guten Waare auch Schund und positiv Schädliches aufzuweisen hat.

Da also weder der salbungsvolle Titel eines Buches, noch der Name irgend eines, auch gefeierten Autors, noch der Ruf einer Verlagshandlung auf den richtigen Werth einer Schrift schließen läßt und es anderseits von so eminenter Bedeutung ist, daß Allen und namentlich der Jugend nur wahrhaft Gutes geboten werde, so gilt hier mehr als irgend wo das Wort: Prüfet, und das Beste behaltet. Eine sorgfältige Auswahl, die gewissenhafteste Prüfung ist heilige Pflicht.

Eine solche Richtung und Prüfung ist in neuerer Zeit schon von mancher Seite vorgenommen worden. Seit den Fünfziger Jahren sind mehrere Verzeichnisse von ausgewählten Schriften besonders für die Jugend erschienen, wie sie auf Anregung von Seite der Schulbehörden, pädagogischer Vereine u. dgl. zusammengestellt wurden; aber sie haben mehr auf den wissenschaftlichen, pädagogischen Werth

der Schriften, als auf den religiös-sittlichen Nachdruck gelegt; fast nur Erzeugnisse des protestantischen Nordens haben Gnade und Aufnahme gefunden, Werke katholischen Ursprungs hat man todtgeschwiegen; daß endlich auch diese zur Geltung kamen, davon fällt, abgesehen von den katholischen Literaturzeitungen, das Verdienst zu dem bekannten Dr. Hermann Kolfus mit seinen beiden Verzeichnissen für Jugend- und Volksbibliotheken, bei Herder in Freiburg, und besonders dem vielgenannten Chorherrn von Klosterneuburg und Pfarrer Engelbert Fischer, dessen „Großmacht der Volks- und Jugendliteratur“ in neun dickleibigen Bänden eine großartige Bücherschau über viele tausende von Jugend- und Volksschriften enthält: dieses mit so vieler Mühe und reichen Opfern an Zeit und Geld zusammengestellte Werk kann als ein gutes Nachschlagebuch, welches über den Werth so vieler Bücher Aufschluß gibt, nur empfohlen werden.

Wenn nun doch bei billiger Anerkennung der großen Verdienste, welche sich Kolfus und Fischer mit ihren Verzeichnissen erworben, an die Veröffentlichung einer **neuen und selbstständigen** Arbeit über Volks- und Jugendschriften gegangen wird, so sind hiefür folgende Gründe maßgebend:

1. Ist die Jugend- und Volksliteratur so umfassend, die Fehler, die vielen Erzeugnissen derselben anhaften, sind oft so versteckt, daß erst durch gewissenhafte Prüfung von Seite Mehrerer eine verlässliche Auswahl getroffen werden kann und nicht ganz offen daliegende Defekte erst nach öfterem Suchen aufgestöbert werden. Es wurden zur Ausführung dieser Arbeit meist nur Bücher angeschafft, denen man Empfehlungen mit in die Welt gegeben hat, und doch mußten viele aus ihnen nach genauer Bearbeitung als unnütze oder schädliche Waare verworfen werden.

2. Soll ein Verzeichniß verlässlich guter Bücher seinen Zweck erreichen, helfen, daß allerorts Jugend und Volk vor dem Gifte einer schlechten Lektüre bewahrt und mit nützlichem, Geist und Herz veredelnden Lesestoffe versehen werde, so muß es so geartet sein, daß es Gemeingut Aller werden kann — hiezu trägt wohl sehr viel bei, wenn es die Quartalschrift den Tausenden ihrer Abonnenten in die Hände gibt, ohne daß diese genötigt sind, ehe sie an den Ankauf von Büchern und die Anlegung einer Bibliothek gehen, den Geldsack schon mit Anschaffung eines Bücherverzeichnisses zu strapazieren. Ferners gehört, damit ein Bücherverzeichniß ein praktischer und viel benützter Wegweiser durch die Volks- und Jugendliteratur werde, die Uebersichtlichkeit zu seinen nothwendigsten Eigenschaften: wer sich gute Bücher anschaffen will, vielleicht Bücher von einer bestimmten Tendenz, für eine bestimmte Altersklasse, soll nicht

erst gezwungen sein, die längste Zeit mit Durchsuchung großer Kataloge aufzuwenden, ein systematisch geordnetes Verzeichniß soll auch diese Mühe erleichtern. Wer genöthigt ist, Bücher anzuschaffen, findet sich auch gewiß viel leichter zurecht, wenn in das ihn leitende Verzeichniß mit Uebergehung der schlechten nur gute und empfehlenswerthe Bücher aufgenommen sind.

Daß nach einem derartigen Verzeichnisse ein **Bedürfniß** besteht, geht daraus hervor, daß an die Redaktion der „Quartal-Schrift“ das mehrmalige Ansuchen um Veröffentlichung eines solchen gestellt worden ist, daß sich auch an den Schreiber dieses Persönlichkeiten aus allen Ständen, besonders Priester und Schulleitungen um Bekanntgabe verläßlich guter Bücher für Schul-, Pfarr- und Privatbibliotheken gewendet haben.

Aus obigen Gründen und um den vielfach geäußerten Wünschen nachzukommen, wurde diese Arbeit unternommen: **Es soll durch dieselbe ein, wenn auch nicht erschöpfendes, so doch reichhaltiges Verzeichniß verläßlich guter Kinder-, Jugend- und Volkschriften geboten werden, welches mit den Vorzügen der Reichhaltigkeit und Verläßlichkeit auch den der Uebersichtlichkeit verbindet.**

Um unserer Arbeit die oben genannten Vorzüge zu sichern, war es nicht genug, nur nach den schon geschehenen Recensionen und Empfehlungen der Literaturzeitungen und anderer Kataloge eine Zusammenstellung vorzunehmen; volle Garantie für die aufgenommenen Werke übernehmen zu können, war es nothwendig, jedes Werk einer eingehenden, genauen Prüfung zu unterziehen — nicht ein einziges Buch wird empfohlen werden ohne diese gewissenhafte Bearbeitung. An der Herbeischaffung des Materiales wurde Jahre lang mit vieler Mühe gearbeitet; an mehr als dreihundert Verlagshandlungen gingen Briefe ab, um die mit emsiger Sorgfalt aus den verschiedensten Katalogen und Bücherverzeichnissen herausgesuchten Bücher zu erhalten. Wenn auch viele von diesen Verlegern, unter ihnen gerade mehrere österreichische und katholische Buchhandlungen, z. B. Mayer & Comp. in Wien, Pichler's Witwe in Wien, die wiederholt an sie gerichteten brieflichen Anträge nicht beantworteten, sind doch sehr viele andere auf's freundlichste entgegengekommen und da auch die Redaktion bedeutende Kosten nicht gescheut hat, um den Wünschen der Leser gerecht zu werden, so hat sich bis nun eine Büchermenge von nahezu 4000 Bänden angehäuft, zu denen sich noch namhafte Beiträge finden werden. Von den Verlagshandlungen sind wir besonderen Dank schuldig den rühmlich bekannten Firmen: Kirchheim, Manz,

Herder, Benziger, Pustet, Cremer, Bachem, Mischendorff, Spamer, Thienemann, Schmidt & Spring, Kösel, Kieger, Schmid, Kranzfelder, Schreiber, Kupferberg, Kirsch, Manz'schen Hofbuchhandlung in Wien, Hirt, Hallberger, Nicol, Schöningh, Braun & Schneider, Stuber, Kröner, Weger, Trewendt, Tempsh, Theissing, Lentner, Niedner, Berthes, Ströfer, Bagel, Laupp, Coltau, Schneider, Lehmann, Schwetsche.

Bei Beurtheilung all' dieser Werke werden nicht bloß einzelne Stichproben vorgenommen, sondern jedes wird genau und gewissenhaft durchlesen und in jeder Beziehung (Text, Stilsirung, Tendenz, Illustration), geprüft; diese Beurtheilung obliegt nicht mir allein: eine Anzahl von Priestern und Seelsorgern, denen ein reicher Fond von Wissenschaft und Erfahrung zu Gebote steht, arbeitet mit aller Gewissenhaftigkeit an der Bewältigung dieser Aufgabe. Viele von den Büchern, die in unser Verzeichniß Aufnahme und Empfehlung finden werden, sind bezüglich des Eindruckes, den sie auf ihre Leser machen, des Nutzens, der sich von ihnen erwarten läßt, erprobt; viele sind öfters und von Mehreren gelesen worden.

Zur Beurtheilung der Bücher mit gemeinnützigem Inhalte, der Lehrmittel, populär wissenschaftliche Werke, die Bücher über Land- und Hauswirthschaft u. s. w., haben sich bewährte Fachmänner gefunden.

Da ohne diese strenge Prüfung kein einziges Buch in unser Verzeichniß kommen wird, so kann jedes dort empfohlene **mit voller Beruhigung** der bezeichneten Altersklasse übergeben werden; und wenn manche Werke angeführt werden, die für Erwachsene, oder für die Hand des Lehrers, Erziehers bestimmt sind und kleine Defekte an Form oder Inhalt haben, so geschieht dies, weil sie neben dem kleinen Fehler auch große Vorzüge an sich tragen, mit denen sie bedeutend nutzen können, die ihnen anhaftenden Defekte werden jedesmal hervorgehoben; Eltern und Lehrer können dann die nothwendige Auswahl treffen.

Auch mehrere von Protestanten geschriebene und vorerst für Protestanten bestimmte Jugend- und Volkschriften sollen Erwähnung finden, wenn sie keine Verletzung katholischer Gefühle und sonst viel Nützliches enthalten — es wird aber auch bei ihnen der protestantische Ursprung erwähnt werden.

Obwohl sonst nicht bloß der Inhalt, sondern auch die Form und Ausstattung der Bücher bei Beurtheilung derselben in's Gewicht fällt, konnte man es doch nicht über's Herz bringen, einer Anzahl älterer Werke mit gar einfacher Ausstattung Aufnahme zu verweigern, weil sie wahre Perlen einer gesunden, nutzbringenden

den Lectüre für Jugend und Volk sind, wenn sie gleich in so armseligem Gewande erscheinen. Bei Kieger in Augsburg ist eine größere Menge solcher mit dem Staube von Jahrzehnten bedeckter Werke vorfindlich, desgleichen bei Manz in Regensburg und Cremer in Aachen: um wie viel besser wäre es, wenn diese der Vergessenheit verfallenen Perlen aufgefrißt in neuen Ausgaben, mit schönerem Aeußeren geziert, zur Geltung gebracht würden, als daß man sich fortwährend bemüht, die Welt mit neuer, oft ganz unbrauchbarer Lesewaare zu überhäufen. Die Kieger'sche Verlags- handlung gibt diese ihre veralteten Artikel um sehr ermäßigten Preis ab, es wäre dies gewiß auch bei denen des Manz'schen und Cremer'schen Verlages sehr wünschenswerth.

Es soll den geehrten Lesern ein Dienst erwiesen werden durch die möglichste **Allseitigkeit** des Verzeichnisses. Dasselbe beschränkt sich nicht auf bloße Erzählungen, sondern es wird auf religiös Belehrendes Nachdruck gelegt, nach jenen Schriften, die Erzählung und Belehrung vereinigen, wurde in allen möglichen Catalogen gefahndet; Lehrmittel für die Kindheit und Jugend, Handbücher für Eltern und Erzieher, Spielbücher und Unterhaltungsmittel für die junge Welt, Bücher populär- wissenschaftlichen und gemeinnützigen Inhaltes werden im Verzeichnisse ihren Platz finden. Im Interesse der Seelsorger und Katecheten wird auf Hilfsmittel für den Religions- unterricht besonders gesehen: Anschauungsbilverbücher für den biblischen, Lehrmittel für den liturgischen Unterricht sollen zur Auswahl vorgeführt, eine möglichst vollständige Angabe der Hilfsmitteln für den Beicht-, Communion- und Firmungsunterricht vorgenommen werden.

Alle diese Bücher und Hilfsmittel bringen wir aber nicht in wirrem Durcheinander, sondern zur Erreichung des Haupt- vorzuges der Uebersichtlichkeit wird, so gut es angeht, eine systematische Ordnung eingehalten. Die Bücher werden nach den verschiedenen Altersklassen gesondert: in Bilderwerke und Bücher für's vorschulpflichtige Kindesalter, Bücher für die schulpflichtige Jugend, für die reifere Jugend, denen sich die Schriften für Erwachsene und das Volk anschließen; aber auch die für einzelne Altersklassen angegebenen Werke werden in gewisse Unterabtheilungen eingereiht, je nachdem sie einem bestimmten Zwecke dienen.

Da noch immer von einzelnen Verlegern Verlagswerke anher gesendet werden, die in schon früher behandelte Abtheilungen gehören, so erfolgen Nachträge, in denen neuere Sendungen und Erscheinungen der Kinder-, Jugend- und Volksliteratur gewürdigt werden.

Kinders- und Jugendliteratur.

I. Was man Kindern im vorschulpflichtigen Alter zeigt, erzählt und lernt.

Eltern und Erzieher haben den im zartesten Alter stehenden Kindern gegenüber die doppelte Pflicht der Bildung des Geistes und Beredlung des Herzens; sollen sie der ersteren Aufgabe genügen, so müssen die zuerst im Kinde sich regenden geistigen Fähigkeiten, Anschauungsvermögen, Einbildungskraft und Gedächtniß gebildet und geregelt werden. Das Anschauungsvermögen kann ausgebildet werden durch Hinweis auf die Gegenstände selbst, oder auf bildliche Vorstellungen derselben, die Einbildungskraft wird in die rechten Bahnen geleitet, durch Vortrag von Erzählungen mit sittlichem Gehalte, das Gedächtniß geübt und gestärkt durch Auswendiglernen von Sprüchen, Versen, Gebeten und Einübung solcher Dinge, die zur Vorbildung für die Schule gehören.

Haben aber auch Eltern und Erzieher so das Ihrige zur Bildung des kindlichen Geistes beigetragen, so bleibt ihnen noch die Hauptpflicht zu erfüllen: Die frühzeitige Einführung der Kinder in die Anfangsgründe der Religion, die religiös-sittliche Erziehung.

Dem entsprechend müssen sich die für das zarte, vorschulpflichtige Kindesalter bestimmten literarischen Erzeugnisse in der Weise aneinanderreihen, daß zuerst Materiale geboten wird zum Anschauen (Bilderbücher), dann Bücher zum Vorerzählen für Mütter und Erzieher, Bücher mit Gedächtnißübungen für Kinder, Hilfsmittel zur Ertheilung des ersten religiösen Unterrichtes und zur Vorbildung des Kindes für die Schule folgen, und für Spiel und Unterhaltung der Kleinen Passendes angeführt wird.

1. Bilderbücher.

Mit dem unter dieser Rubrik angesammelten Bilderwerke soll den Kleinen nicht bloß Augenweide und Zeitvertreib verschafft, sondern Eltern und Erzieher durch diese Bilderbücher in den Stand gesetzt werden, das Anschauungs-Vermögen der Kinder anzuregen, ihnen zu helfen, daß sie die Gegenstände richtig anschauen, ihre Eigenschaften und Merkmale gut unterscheiden und so eine gute Grundlage zur Bildung richtiger Begriffe erhalten.

Bilderbücher, die diesen Zweck erreichen und der Empfehlung würdig sein sollen, müssen eine rechte Auswahl der dargestellten Gegenstände enthalten; für die ersten Lebensjahre nur einfache Dinge aus der nächsten Umgebung des Kindes; die Abbildungen müssen naturgetreu gezeichnet und colorirt sein, sonst erzeugen sie im Kinde irrige Vorstellungen; die Bilder dürfen nicht zu klein sein, so daß sich die einzelnen

Bestandtheile und Merkmale gut erkennen lassen; nicht viele Bilder nebeneinander und wirr durcheinander sollen sich dem kindlichen Auge darstellen, weil es sonst an keinem aufmerksam haftet; die Bilderbücher müssen stark sein, denn nur zu gerne strecken sich Kinderhände nach bemalten, buntfarbigen Gegenständen aus, und diese sonst zu allem zu schwachen Händchen haben Kraft und Geschick genug Bücher zu zerreißen. Nicht colorirte Bilderbücher sind Kindern wenig willkommen, bei den colorirten ist jeder schädliche Farbstoff ängstlich zu vermeiden.

Im Allgemeinen haben bezüglich der Bilderbücher Vorzügliches geleistet: Schreiber in Eßlingen, Thienemann in Stuttgart, Ströfer in München, Ritzsche in Stuttgart, Weise in Stuttgart, Bagel in Mühlheim. Insbesondere können folgende Bilderbücher empfohlen werden:

Für Kinder von 2 Jahren an:¹⁾

1. Unzerreißbare Bildertafeln. J. Hoffmann (Thienemann) in Stuttgart. Preis M. 4.50.

Auf 6 Quarttafeln sind verschiedene Gegenstände, Einrichtungsstücke, Thiere, Kinderspiele dargestellt. Die Tafeln sind auf beiden Seiten mit solchen Abbildungen geziert und da sie nicht zusammengeheftet, sondern lose in einem buchförmigen Carton geborgen sind, gewähren sie den Vortheil, daß dem Kinde nicht Alles auf einmal in die Hand gegeben werden muß; daß demselben beim Darreichen einer neuen Tafel neue Freude bereitet wird; daß diese Bildersammlung sich länger rein erhält und sich dem Gedächtniß des Kindes besser einprägt.

2. Bunte Reihe. Ritzsche in Stuttgart. Preis M. 4.—.

6 Quartblätter, unzerreißbar, mit Darstellung verschiedener dem kindlichen Gesichtskreise entnommener Gegenstände, sind zu einem hübschen Bilderbuch vereinigt. Zeichnung von Höfch, Vossow u. s. w. und Farbendruck sehr gelungen.

3. Kleinkinderbilderbuch. J. Hoffmann (Thienemann) in Stuttgart. 7. Aufl. Preis M. 3.—.

Der bekannte Künstler L. Diefenbach hat im Vereine mit der sehr strebsamen Verlagshandlung ein Bilderbuch geschaffen, das ebenso durch Reichhaltigkeit als Zweckmäßigkeit der Anordnung und Schönheit der Farbe sich auszeichnet. Die sechs unzerreißbaren Quartblätter zeigen Hausgeräthe, ländliche Arbeiten, Obstgattungen, Haus- und wilde Thiere, Verkehrsmittel, Kinderspiele. Der dunkle Untergrund hebt die Bilder vortheilhaft heraus und läßt den Schmutz nicht so bald erkennen.

4. Unzerreißbares Bilderbuch für kleine Kinder. Schreiber in Eßlingen. 5. Aufl. Preis M. 4.—.

12 Foliotafeln mit farbenprächtigen schönen Bildern. In Anbetracht der schönen Ausstattung ist der Preis sehr niedrig.

¹⁾ Wenn unter diese Abtheilung auch Bilderbücher mit erklärendem Texte, Versen, Erzählungen aufgenommen sind, so dient diese Beigabe des Textes zum Gebrauche für Eltern und Solche, die die Bilder den Kleinen zeigen, erklären und passende Geschichten anknüpfen wollen.

5. Mein erstes Bilderbuch. Nitzsche in Stuttgart. Preis M. 2.25.

Unzerreißbar. In etwa 300 kolorirten Abbildungen zeigen sich dem beschauenden Kinde Spiel-, Haus-, Küchengeräthe, Handwerksarbeiten.

6. Thierbude. Nitzsche, Stuttgart. Preis M. 2.25.

Diese 5 unzerreißbaren Bildertafeln führen den Kleinen allerlei Gethier vor: Hausthiere, einige wilde Thiere, Fische, Vögel, und eignen sich eben so gut zum Beschauen für ganz kleine Kinder wie zu Geschenken für Schüler.

7. Bilderfreude. Schreiber in Eßlingen. Preis M. 2.—.

Bunte Bilder aus der Kinderwelt mit netten Verschen: besonders für Stadtkinder geeignet.

8. Tändeleien. Schreiber in Eßlingen. 10. Aufl. Preis M. 1.50.

6 elegante Farbendruckblätter mit mehr als 60 Bildern und Reimen für's kindliche Alter. Der Einband ist sehr geschmackvoll.

9. Kinderlust. Schreiber. 3. Aufl. Preis M. 2.50.

Ein unzerreißbares Bilderbuch in 4^o für die kleine Kinderwelt. Ohne Text prangen 12 heitere Thierscenen auf starkem Carton. Mit besonderer Farbenpracht sind versehen die Bilder: die jungen Staare von den alten gefüttert, die jungen Hunde, die Tauben, Thiere des Waldes.

10. Große Schaubude. Nitzsche in Stuttgart. Preis M. 2.50.

Mit dem Vorzuge der Unzerreißbarkeit vereinigen diese zu einem hübschen Bilderbuche für Knaben und Mädchen gehesteten 6 Bildertafeln Schönheit der Zeichnung und der Färbung. Die vorgestellten Gegenstände sind theils ernster, theils komischer Natur.

11. Unzerreißbare Naturgeschichte für kleine Kinder. J. Hoffmann (Thienemann) in Stuttgart. 2. Aufl. Preis M. 5.—.

Ohne sich an die systematische Eintheilung der Naturgeschichte zu halten, bringt dieses schöne Bilderbuch eine Menge von Abbildungen aus dem Thier-, Pflanzen- und Mineralreiche zur Anschauung. Kleine Kinder und auch Schüler, die schon einige „Studien“ aus der Naturgeschichte gemacht haben, werden sich nützlich und angenehm mit diesen auf 8 Großquartblätter aufgetragenen Bildern beschäftigen.

12. Anschauungsbilderbuch. Löwe in Leipzig und Stuttgart. Preis M. 4.50. Klein 4^o.

8 Cartons ohne Text zeigen in schöner Zeichnung und Färbung Gegenstände der Kinderstube, Küchen- und Haushaltungsgeräthe, Möbel, Bauten, Verkehrsmittel, Volkstrachten, Haus-, Jagd-, Wald- und wilde Thiere, Vögel, Fische, Amphibien, Feld- und Gartenblumen, Baumgattungen, Früchte, Acker- und Gartengeräthe, woraus auf des Buches Reichhaltigkeit und Verwendbarkeit sich schließen läßt.

13. Anschauungsbilderbuch für liebe Kinder. Nitzsche in Stuttgart. Preis M. 1.25.

12. Tafeln ohne Text, mit einer Menge von Bildern, Hausgeräthe, Kinderspiele, Thiere u. dgl. darstellend.

14. Das Kinderbuch. Schreiber in Eßlingen. Preis M. 4.50. 2. Aufl.

Die in Bezug auf Bilderwerke so thätige Schreiber'sche Verlags-Handlung widmet mit diesem „Kinderbuche“ eine Jubiläumsgabe zur Erinnerung an ihr fünfzigjähriges Bestehen: Die Bilder dieses Buches sind zum großen Theile solche, die auch schon in anderen Bilderbüchern Verwendung gefunden haben. Diese und die neu hergestellten sind von bestechender Farbenfrische. Gegenstand der Darstellung: Scenen aus dem Thierleben, Kinderbelustigungen.

15. Bilderbuch für kleine Mädchen. J. Hoffmann (Thienemann) in Stuttgart. Preis M. 4.— Querquart (klein).

Ein etwas theures, aber hübsch ausgestattetes Buch, an dem Mädchen viel Vergnügen finden werden: Es ist ergötzlich, zu sehen an diesen Bildern, welche mütterliche Sorgfalt die hier eingeführten Mädchen ihren Puppen erweisen: Spaziergehen und Fahren, auf dem Prachthunde, dem Karo reiten, schaukeln, alle diese Genüsse darf die beneidenswerthe Puppe mitmachen; aber die letzten Bilder zeigen auch, wie selbst die bestgepflegte Puppe ihrem Schicksale nicht entgehen kann — ein unglücklicher Fall kostet ihr den Kopf, der in Trümmer geht; doch der kleine Fritz tritt als Wunderdoktor auf und setzt, was vielen Menschen wünschenswerth wäre, der Puppe einen neuen Kopf auf. Die Bilder sind mit kleinen Verschen erklärt.

16. Goldene Zeiten. Ein Bilderbuch von Karl Fröschl. Theo. Ströfer's Kunstverlag in München. Preis M. 6.—. 4^o.

Aus Ströfer's Kunstverlag ist mir eine größere Anzahl von Bilderbüchern und illustrierten Werken zugemittelt worden. Diese Werke sind keine Alltagswaare, sondern in Zeichnung und Malerei Kunstwerke; es sind die meisten davon Kindern und der Jugend dedicirt; aber da die Feinheit und Schönheit der Bilder mehr von Erwachsenen, besonders von Freunden kunstreicher Zeichnungen gewürdigt werden kann, überdies der Text bei mehreren so geartet ist, daß man ihn für Kleine nicht verwerthen durfte, so werden diese nicht unter den Bilderwerken für die Kindheit, sondern unter denen für reife Jugend oder Erwachsene Aufnahme finden.

Das obige Werk, „goldene Zeiten“, ist für Kinder gut verwendbar und hat für den Oesterreicher um so mehr Interesse und Werth, als es Wiener Künstler sind, denen Bilderwerk und Text das Dasein verdankt. Die Anordnung des Buches ist folgendermaßen getroffen: Im 1. Bilde schweben Engel vom Himmel herab, das 2. zeigt sie schon thätig und eifrig an des Kindes Wiege; der eine wiegt, die andern singen das Wiegenlied (Text und Noten des Wiegenliedes stehen nebeneinander, der sächsische Kammervirtuos Herr. Scholz hat es für 1 Singstimme mit Klavierbegleitung componirt). Von den übrigen 19 Blättern enthält je die 1. Seite ein kurzes Gedichtchen und als Schmuck kleine, wunderhübsche Bildchen von Blumen, Zweigen, Thieren; die 2. Seite ein das Gedicht illustrirendes Bild, welches den trauten Verkehr des Kindes mit Haus- und zahmen Thieren zum Gegenstande hat. Dies Buch ist besonders vornehmern Kindern empfehlenswerth.

17. Für Mutter und Kind. Ströfer's Kunstverlag. Preis M. 6.—

48 Seiten alte Reime mit neuen Bildern von Thumann. Ein großer Reichtum nicht bloß an Zahl der hierin enthaltenen Bilder (Mutter, das Kind lieblosend, „Frau“ Maria, ihr Kindlein wiegend, das zwei Engel anbeten, das betende Kind, die Mutter an der Wiege, junge Gänschen machen beim Schuster eine Bestellung auf Schuhe, fünf Engel sind geschäftig, dem Kinde ein Süppchen zu kochen, Kinder in der freien Natur sich ergötzend), sondern auch in Bezug auf Mannigfaltigkeit der Einrahmung und Composition. Die Verse sind echt kindlich. Für vornehme Kinder.

18. **Allerlei Kleinigkeiten für kleine Kinder.** J. Hoffmann (Thienemann) in Stuttgart. Preis M. 1.—. 8°.

12 Bildertafeln mit mancherlei Gegenständen aus dem Kinder- und Thierleben. 12 Seiten mit einfachen Versen.

19. 20. **Hausthiere. Wilde Thiere.** Beide bei Schreiber in Eßlingen. Preis eines jeden M. 1.30. Klein 4°.

Den Gegenstand der Bilder gibt der Titel an, der beigegebene Text hilft, daß den Kleinen Lebensweise und Eigenthümlichkeit dieser Thiere beschrieben werden kann.

21. **Das liebe Büchlein für kleine Kinder.** Schreiber. 4. Aufl. Preis M. 1.—. Klein 4°.

Dies Büchlein enthält religiöse Anklänge; Gebete in Versen, Tisch- und Abendgebet für's Christfest, dazu passende Bildchen, aber auch der Nachtwächter, Schäfer, das Störchlein, die Rabe u. s. w. bildlich dargestellt. Der Preis ist gering.

22. **Bilderschatz.** Ein Bilderbuch für die lieben Kleinen mit Versen von Franz Bonn. Schreiber. Preis M. 1.50.

6 feine Farbendruckbilder: Kinder im Spielwaarenladen, das Puppenhaus, die Arche Noah's, Küche, Hühnerhof, Marionettentheater. Der erläuternde Text in sehr großem Drucke.

23. **Militärisches Bilderbuch.** Schreiber. Preis M. 1.75. 4. Aufl.

Auf 12 fein colorirten Blättern stellt sich den Beschauern das ernste Soldatenleben und das kindliche Soldatenspiel vor, und zwar so, daß jedes Blattes obere Abtheilung das muntere Treiben soldatenspielernder Knaben, die untere Abtheilung aber Scenen aus dem wirklichen Soldatenleben vorstellt. Für Knaben.

24. **Thierbilderbuch für artige Kinder.** Mit kleinen Geschichten und Reimen. J. Hoffmann (Thienemann) in Stuttgart. Preis M. 2.—.

In Kleinquart 16 Blätter. Illustrationen und Verse gleich schön; letztere enthalten manche, Kindern nützliche Lehre.

25. **Bilderlust in neuen Thiergeschichten.** J. Hoffmann (Thienemann) in Stuttgart. Preis M. 1.50. Klein 4°.

8 Blätter mit Abbildungen von Hausthier in ihrer verschiedenartigen Verwendung. Jedes Bild mit einem vierzeiligen Verse.

26. **Bilder und Geschichten für brave Kinder.** Schreiber. Preis M. 0.70. Klein 4°.

Ein Bilderbuch, das sich ob des niederen Preises auch weniger Bemittelte kaufen können. 4 Blätter sind einfach colorirte, 2 ohne Farbe.

27. Die Festtage der Jugend. Schreiber. Preis M. 2.—. 8°.

Unzerreißbar. In 6 recht netten Bildern mit begleitendem, harmlosem Texte in deutscher, französischer, englischer Sprache stellt es den Kindern vor: die Feier des väterlichen Geburtstages, Ostern, Weihnachtsfreuden, Genüsse des Sommers und Herbstes.

28. Caro, das schlimme Hündchen. Schreiber. Preis M. 1.30.

Die Composition zu den farbenprächtigen Illustrationen dieser Hundesgeschichte hat der Maler Fr. Specht geliefert.

29. Das liebe Buch zeigt und beschreibt, was das Kind thut und treibt in Bildern und Reimen von Karl Thienemann. J. Hoffmann (Thienemann) in Stuttgart.

Recht empfehlenswerth. Das die 4 hübschen Bilder betrachtende Kind sieht keinesgleichen bei Verrichtung des Morgen- und Abendgebetes und hat es sich hieran ein Beispiel genommen, so liefert ihm der beigegebene Text auch die betreffenden Gebete.

30. Unsere lieben Hausfreunde. Von Friedr. Löffow. 2. Aufl. Mißscke in Stuttgart. Preis M. 3. Querquart.

8 bemahlte und 8 Blätter mit Textzeiger in Bild und Wort, Hausthiere zum Theile mit ihren Jungen, ihre Eigenschaften, Nutzen derselben — angefügt sind einige passende Thierfabeln

31. Bilderfreunden für die lieben Kinder. Bagel in Mülheim. Preis M. 1.20.

Die Bilderbücher aus dem Verlage Bagel in Mülheim sind in Composition und Colorit einfacher als manche andere, aber immerhin noch gut — ihr Hauptvorzug besteht jedoch darin, daß sie nicht bloß Unterhaltung, sondern auf christlicher Grundlage viel Belehrendes bieten — in ihnen kommt auch noch Religion und Gott zu Ehren, während die meisten übrigen hievon wenig oder gar nicht Erwähnung machen. Die zu den Bildnissen gefügten Erzählungen sind zum Vorerzählen für Mütter recht verwendbar.

Diese schätzenswerthen Eigenschaften trägt auch gegenwärtiges Buch „Bilderfreunden“ an sich; schon das 1. der 6 Bilder zeigt das Wohlgefallen der Engel am Gebete der Kleinen; die übrigen 5 lehren das Kind, wie es sich bei der Mahlzeit, beim Spiele, gegen die Hausgenossen benehmen soll — zum Schlusse finden sich 2 nachhafte Kinder zum abschreckenden Beispiele. Der Text besteht aus Gebeten, Erzählungen und Fabeln, die zur Belehrung des Kindes dienen.

32. Kinderleben. Ein Bilderbuch für artige Kinder von Hedwig Großmann. Winkelman und Söhne in Berlin. Preis M. 4.50. 4°.

Nach dem Bilderwerthe bemessen, ist dieß Bilderbuch eines der schönsten für Kinder vornehmer Eltern, die in ihm viel Unterhaltendes, wenig Belehrendes finden. Druck groß.

33. Die Hausthiere und ihr Nutzen, geschildert von Director Tobler. Schreiber. Preis M. 2.50.

78 Seiten in Querquart. Der Inhalt dem Titel entsprechend. Die Bilder sind leider etwas verschwommen; die Mitte jedes Blattes nimmt die Abbildung eines Hausthieres ein, um dieses reihen sich nach Art eines Rahmens kleinere Nebenbilder, welche die charakteristischen Merkmale des Thieres, sowie Lebensweise, Verwendung zur Schau tragen. Der erläuternde Text ist sehr gut zu verwenden.

34. Der kleinen Kinder Zeitvertreib in Bildern und Erzählungen von W. Hoffmann. Mischke in Stuttgart. Preis M. 2.—.

32 Seiten, 11 Bildertafeln. Was dem Auge des Kindes im Hause und außerhalb desselben, beim Spiele u. s. w. vor die Augen tritt, das findet es hier bildlich dargestellt und durch den in kindlichem Tone gehaltenen Text erläutert. Besonders Liebe zu den Thieren kann es hieraus lernen.

35. Das Kind und seine kleine Welt. Reinhold und Söhne in Dresden. Preis M. 5.—. 4°.

Ein hoher Preis, aber das Buch ist sein Geld werth. Die 32 Bilder sind durchwegs Originale aus der Künstlerhand des Malers Wilhelm Claudius, die Verse von J. Trojan. Gegenstand der Bilder: Kinder in verschiedenen Situationen: ein ganz kleines Wesen, das noch auf allen Vieren mühsame Reisen durch die Kinderstube macht, ein Knabe in höchster Verlegenheit wegen der zerrissenen Hose, ein ebensolcher, der sinnirt, wie er die vom Onkel geschenkten 10 Pfennige am vortheilhaftesten ausnützen soll, um möglichst viel dafür zu erhalten — der aber schnell entschlossen einem daherkommenden armen Kinde seinen ganzen Geldreichtum schenkt. In dieser Art sind noch manche Scenen.

36. Für's Kinderherz. Von Albert Massute. Illustriert von Fodor Flinger. Flemming in Glogau. Preis M. 2.50. Klein 4°.

47 Seiten, 6 colorirte Tafeln. Dichtung und Illustration machen dieß Buch zu einer köstlichen Augenweide, aber auch zu einer Nahrung für's Kinderherz. Der Dichter scheint selbst vom Geiste des Christenthums durchdrungen; in fast alle seine Gedichte läßt er seine religiöse Gesinnung einfließen. Die Kleinen werden angeleitet, von der Pracht der Blumen, der Herrlichkeit der Natur Auge und Herz zu dem zu erheben, der Alles in so großer Pracht erschaffen hat; sie finden Anleitung zur Verrichtung der täglichen Gebete; allerliebst ist Bild und Gedicht vom Christkinde, das in der heil. Nacht herniederschwebt, an die Fenster klopft und sich allenthalben erkundigt, ob die Kinder durch gute Aufführung die Freuden der Christbescheerung verdient haben.

Ein Defekt haftet dem sonst sehr guten Buche an: Das im Titelbilde vorgestellte Mädchen ist nach der jetzt leider fast allgemein herrschenden Unsitte fast wie ein Knabe gekleidet, nur die längeren Haare und der die Hände wärmende Muff lassen das Mädchen erkennen.

37. Ernst und Scherz für's Kinderherz, von Theodor Remark. Braun und Schneider in München. Preis M. 5.50. 4°.

28 Blätter mit komischen Bildern und lehrreichen Versen vom naschhaften Jannerl, von Hans, dem Bielsraß, vom Tintensriß, dem neugierigen Quischen u. s. w.

38. **Unsere Kleinen.** Ein Bilderbuch von Betty Rasch. Mit Illustrationen von Heinrich Braun. Braun und Schneider in München. Chromozintographie von Fr. Wolf, in Farben gedruckt von Dr. Wolf und Sohn. Preis M. 5. 4^o.

Für vornehmere Kinder geeignet. Wort und Bild echt kindlich: Kind und Lämmchen, Kinder und Haustiere; Bilder religiöser Natur: Sorgfalt des Schutzengels; Beschneidung des Christkinds u. s. w.

39. **Brüderlein und Schwesterlein auf Reisen.** Von Phil. Otto Schäfer, mit Text von Agnes Schäfer. Weiße in Stuttgart. 1882. Preis M. 150. 4^o.

Zur Unterhaltung für die kleine Welt, die mancherlei kühne Reisen sieht, welche diese zwei Geschwister, rechte Miniaturausgaben von Biliputanern, zum Theile wider Willen durch die Luft, auf dem Wasser machen.

40. **Allerlei Bilder zum Gesehen.** Schreiber. Preis M. 1.—

8 Blätter in 4^o. Ohne Text. Dem billigen Preise entsprechend ist auch die Einfachheit der Bilder: Scenen aus dem Land- und Kinderleben.

41. **Blatt für Blatt.** Eine Sammlung farbiger Bilder nach Originalzeichnungen von Oskar Pletsch. Lithographirt von Heinrich Stelzner. 2. Aufl. Schreiber. Preis M. 3.

Die vom bekannten Künstler Pletsch gezeichneten Bilder, deren manche durch die Färbung wenigstens nichts gewonnen haben, stellen vor: Das Kind in seinen ersten Versuchen, „auf eigenen Füßen zu stehen“, Kindes und Käschens Frühstück, der furchtsame Knabe, der vor jedem auch noch so gutmüthigem und kleinem Thiere die Flucht ergreift; Kinderlust im Freien, Kinder und Blumen, Kinder bei Spendung eines Almofens an einen alten Bettler.

42. **Prachtbilderbuch** von deutschen Künstlern für die Jugendwelt. Bagel in Mühlheim. Preis M. 3. Querquart. 7 sehr hübsche Bilder, besonders Thierstücke, der Text lieb und lehrreich.

43. **Goldenes Weihnachtsbüchlein für brave gute Kinder,** von Leonhard Diefenbach. Pustet in Regensburg. Preis M. 3.— Für lithographischen Farbendruck in Holzschnitt ausgeführt von H. Knöfler.

Dieses prächtige Buch habe ich als Katechet sehr wirksam verwendet, um den Schülern die einzelnen Begebenheiten aus der Kindheit Jesu Christi mit aller Anschaulichkeit vorzustellen und so den Kindern einzuprägen — es ist ein sehr gutes Hilfsmittel für die Hand der Mutter, wenn sie ihren Kleinen jene Erzählungen vom göttlichen Jesukinde vorstellte, die für das Kinderherz stets so großen Reiz gehabt haben; und wenn wir dasselbe nicht bloß in den betreffenden späteren Rubriken, sondern auch unter den Kinderbilderbüchern erwähnen, so geschieht dieß in der Uebersetzung, daß Kindern von 4—6 Jahren kein einziges der bisher genannten mehr Freude, gewiß keines so viel Nutzen bringen wird. — Ist es nicht wünschenswerth, daß des zarten Kindes Herz und Sinn baldigst auf das Christkind hingelenkt werde?

Es sind in diesem gewiß „goldenen“ Buche 15 in frischer Farbe prangende Bilder, die die ganze Geschichte der Kindheit Christi vorstellen, angefangen von der Verkündigung bis er von Aegypten zurückgekehrt seinem Nährvater willige

Hilfsleistung bei seiner Zimmermannsarbeit gewährt; die Bilder werden in schönen Versen erklärt.

44. Prinzessin Wunderhold. 12 Monatsbilder aus dem Kinderleben von J. Trojan. Illustriert von J. Lipps. Lichtdruck von A. Naumann und Schröder in Leipzig. Weise in Stuttgart. 1883. Fol. Preis: M. 10.50. 30 Seiten.

Nachdem ich schon hunderte von Bilderbüchern und unter ihnen gewis sehr schöne durchgesehen, kam mir gegenwärtiges in die Hand: ich gestehe, daß mich die Pracht desselben förmlich überrascht hat. Der photographische Lichtdruck verleiht den Bildern einen wahren Reiz, Kinder, und nochmehr größere werden an ihnen großen Gefallen finden: man sieht die Prinzessin Wunderhold als ein äußerst liebliches Mädchen von etwa 5—6 Jahren, wie sie sich in den einzelnen Jahreszeiten kindlichen Spielen und Freuden hingibt, in Ausübung freigebiger Barmherzigkeit gegen arme Kinder u. s. w. Dieses Prachtbuch eignet sich für Kinder der vornehmsten Stände. Fehlerhaft ist die Darstellung der kleinen Mädchen in allzu kurzen Kleidchen.

45. Guck! Guck! Ein Bilderchaß für unsere Kleinen. Mit deutschem Texte von Helena Binder. Strofer's Kunstverlag in München. Preis M. 3.50. groß 8°. 148 Seiten.

Auf den deutschen Text hätten wir gerne verzichtet: pureß Weibergezwäg ohne Sinn und Nutzen, freilich auch unschädlich. Wenn Guck! Guck! doch unter den Kinderbüchern Platz gefunden hat, so hat es dies seinem Reichtume an schönen, die Kinder erfreuenden Bildern zu verdanken. Die Bilder sind nicht colorirt. Wer diese lieblichen Kinderfiguren, diese herzigen Thierbilder sieht, findet gewiß daran herzliche Freude. Defect: Dem Mädchen auf Seite 34 sollte das Kleidchen so lange wachsen, bis es ihm die Füße ordentlich bedeckt.

46. Stillvergnügt. Eine Reihe von Kinderbildern von Oscar Pletsch. In Holzschnitt ausgeführt von H. Günther und R. Vertel. Mit Reimen von Victor Blüthgen. Dürr in Leipzig. Preis M. 4.50. 4°. 20 Blätter.

Pletsch ist einer der kunstfertigsten Illustratoren: eine Anzahl von Bilderbüchern, die von der Dürr'schen Verlags-handlung hieher gesandt wurden, gibt hiefür Zeugniß. Mehrere derselben werden für spätere Altersklassen aufscheinen; für Kinder ist nur verwendbar obiges und

47. Gute Freundschaft. Eine Geschichte für Damen, aber für kleine, in 24 Bildern erzählt von Oscar Pletsch. In Holzschnitt von Prof. H. Bückner. 5. Auflage. Dürr in Leipzig. Preis M. 3.—. Quer. 4°.

In beiden nicht colorirten Büchern sind kindliche Scenen; den Künstlerhumor, der sich besonders im letzteren ausdrückt, werden Erwachsene besser verstehen und wertschätzen als Kinder.

48. Bilderbüchlein für kleine Kinder. Donauwörth, Verlag des kathol. Erziehungsvereines. 1879. Preis 10 Pfg.

Ein 16 Seiten haltendes Heftchen mit kindlichen, nicht colorirten Bildern vom betenden Kinde, der Mutter mit Kindern, von der Geburt Christi, Kinderfreuden. Gebete und Verschen sind geeignet zum Auswendiglernen für kleine Kinder.

Leinwandbilderbücher aus dem Verlage von Schreiber in Eßlingen.

Es war ein sehr practischer Gedanke, auf starke Leinwand gut lackirte Bilder aufzutragen und Leinwandbilderbücher für Kinder zu schaffen; ein doppelter Vortheil wird durch sie erreicht; auch die zerstörungstüchtigsten Kinder werden nicht leicht diesen starken Büchern etwas anhaben können, der aufgetragene Lack schützt vor schneller Verunreinigung der Bilder, und sollte einige Unreinigkeit an dieselben kommen, ein vorsichtiges Abwaschen mit Schwamm gibt den Bildern die Schönheit und den Kindern die Freude wieder am Bilderschmucke dieser Bücher. Die in ihnen angewendeten Farben sind von lebhafter Frische und giftfrei, der Preis ist in Anbetracht der sehr schönen Ausstattung sehr gering.

Nach Angabe der Verlagshandlung sind mehrere Nummern vergriffen; von den noch auf Lager befindlichen sind für das zarteste Kindesalter geeignet:

1. Leinwandbilderbuch Nr. 11. Preis M. 1.50.

8 Blätter in kleinem Querquart, mit eben so schöner Zeichnung als Farbenpracht die Lieblingsspiele kleiner Kinder zeigend.

2. Leinwandbilderbuch Nr. 24. Preis M. 2.—.

Das Bild des Umschlages ist überaus herzig: ein liebliches Mädchen, das sich mit dem Kanarienvogel ergötzt. Die Blätter im Großquart sind geziert mit Bildern solcher Thiere, welche besondere Lieblinge der Kinder sind: des buntfärbigen Täubchens, des schneeweißen Lämmchens u. s. w.

3. Leinwandbilderbuch Nr. 2. Preis M. 1.50.

8 Blätter im Kleinquerquart. Das erste Bild zeigt Mädchen in der Schule; aus den übrigen können Kinder lernen, wie sie sein und nicht sein sollen, besonders werden sie zur Verträglichkeit, Geduld, Unschuld, Genügsamkeit, Artigkeit, Barmherzigkeit gegen Arme aufgemuntert und vor den entgegengesetzten Fehlern gewarnt.

4. Das bunte Buch. Preis M. 2.50. 4^o.

8 Blätter. Dies Buch gehört zu den aller schönsten Bilderwerken; auf dessen Ausstattung ist große Sorgfalt angewendet; jedes Blatt trägt ein Hauptbild (Kinderunterhaltungen) in der Einfassung die zierlichsten Bildchen von blühenden Zweigen, Arabesken, Blumen, Pflanzen.

5. Schreibers Bilderbuch auf Leinwand. Preis M. 2.

Großquart. Die bekannteren Repräsentanten der Thierwelt, Abbildungen von Pflanzen, Zimmereinrichtungsstücken, Werkzeugen finden sich auf den sechs Blättern.

6. Leinwandbilderbuch Nr. 23. Preis M. 2.—.

Großquart. Die 6 Blätter zeigen der Reihe nach: das rege Leben im Hühnerhofe, den Einkauf für den Christbaum, die Arche Noah's, in welche Kinder allerlei Gethier marschieren lassen, die Einrichtung einer Küche, und unter

den sonstigen Küchennöbeln darf natürlich auch die Köchin nicht fehlen — ein vielbetrachtetes Hanswursttheater.

7. Leinwandbilderbuch Nr. 25. Preis M. 4.—.

In diesem Buche sind Bilder aus früher schon genannten Bilderwerken nochmals verwerthet, was für einen Verleger sehr practisch sein mag, den Käufern solcher Bücher jedoch weniger angenehm fällt, wenn sie ihren Kindern ohnehin schon bekannte Bilder nochmals kaufen. Nur 3 oder 4 hier angebrachte Illustrationen sind Originale.

8. Leinwandbilderbuch Nr. 12. Preis M. 1.50.

8 Quartblätter, auf denen man die Arbeiten einiger Handwerker und ländliche Arbeiten sieht.

9. Leinwandbilderbuch Nr. 17. Preis M. 1.50.

12 Blätter in 4, mit je 4 Bildchen: Das erste Blatt erinnert an die Freuden der Christbeseerung, die übrigen haben Darstellungen aus der Thier- und Pflanzenwelt mit entsprechenden Versen.

10. Leinwandbilderbuch Nr. 28. Preis M. 1.50.

Der Preis des 8 Blätter enthaltenden, sehr schönen Buches ist sehr niedrig. Verschiedene Scenen aus dem Kinderleben, Spiele, Arbeiten, Thiere

11. Leinwandbilderbuch Nr. 20. Preis M. 1.50. 4°

8 Bilder: Kinder bei verschiedenen Beschäftigungen und Belustigungen.

12. Leinwandbilderbuch Nr. 26. Preis M. 1.50.

In klein Querquart. 8 Bilder: Lustige Kinder bei ihren Unterhaltungen.

13. Leinwandbilderbuch Nr. 21. Preis M. 1.50.

12 Quartblätter. Illustrationen zu moralischen Sprüchen.

14. Leinwandbilderbuch Nr. 22. Preis M. 1.50.

8 Blätter, 4°, mit Abbildungen von nützlichen Thieren; gut gezeichnet, schön und richtig colorirt.

15. Leinwandbilderbuch Nr. 6. Preis M. 2.—

Ganz hübsche Illustrationen zu einer größeren Menge von Sittensprüchen, deren Inhalt wohl gebiegener ist als die Form.

Ziehbilderbücher zur Belustigung kleiner und auch großer Kinder.

Eigentlich zielen alle bisher genannten Bilderbücher außer dem, daß sie das Anschauungsvermögen, die Bildung von Vorstellungen und Begriffen anregen, auch auf Unterhaltung der Kinderwelt ab; die nun folgenden aber werden den Kleinen ein ganz besonderes Vergnügen bereiten, selbst Erwachsene werden mit besonderem Interesse diese beweglichen Bilder betrachten. Mittels eines recht einfachen Mechanismus, durch Auf- und Abziehen des unten hervorstehenden Papierstreifens bekommt nämlich das Bild Leben, die einzelnen Figuren bewegen sich, Thiere und Menschen sieht man in ihren natürlichen Bewegungen, was den Bildern eine große Anschaulichkeit verleiht: viele von ihnen sind komischer, andere ernster Natur. Ich habe die unten folgenden öfters zum größten Ver-

gnügen Kleinen und Großen gezeigt, bei allen hat es den Büchern Lob eingetragen.

Es sind folgende zu empfehlen:

1. **Aus dem Leben.** Lustiges Ziehbilderbuch von Lothar Meggendorfer. Braun und Schneider in München. 2. Aufl. Fol. Preis M. 5.

1. Bild: Der Schullehrer (sollte lieber heißen der Hausmeister, weil die Darstellung etwas karikiert ist und nie sollen Eltern, Lehrer als Karikaturen den Kindern vor die Augen treten). Er läutet mit einer mächtigen Glocke und ruft die Kinder zur Schule. 2. Bild: Der fleißige Kuchenbäcker. 3. recht liebliches Bild: Ein Mädchen füttert die Tauben, die es von allen Seiten umflattern. 4. Bild: Ein englischer Lord als Sonntagsreiter. 5. Bild (sehr hübsch) eine Mutter wiegt ihr Kind. 6. Bild: Der schlinnme Hansl mit der Zipfelmütze neckt den Truthahn. 7. Bild: Der Bärenreißer läßt den Tanzbären tanzen. 8. Bild: Ein Schusterjunge, umgeben von Zuschauer Volk, zeigt einem angefetteten Affen einen Apfel; zieht man am Papierstreifen, so schnappt der Affe nach dem Apfel, aber im selben Momente zieht der neckende Junge die Hand zurück.

2. **Lebende Bilder.** Ein Ziehbilderbuch für Kinder von Lothar Meggendorfer. Braun und Schneider. Preis M. 5.—. Fol.

8 Bilder, auf deren erstem der mit einem mächtigen Zopfe behaftete Herr Staberl beim Bewegen des Streifens Zopf, Mund und Augen rührt. 2. Bild: Eine dickleibige Köchin bei der Spinatzubereitung. 3. Bild: Der Klaviervirtuose. 4. Bild: Der bedächtige Schreiber. Das 5. Bild enthält eine herzerweichende Scene: Der Herr Magister züchtigt den Schüler durch ein mehr als unsanftes Ziehen der Ohren. 6. Bild: Der Tiroler Sänger mit der Gitarre. 7. Bild: Ein Knabe neckt den Papagei. 8. Bild: Eine alte Base hört in ihrem Speisfaß etwas rumoren; schnell zieht sie den Vorhang zurück (man zieht den Streifen), und wer beschreibe der Tante Entsetzen: die Kaze nascht von der Milch.

3. **Lebende Thierbilder.** Ein Ziehbilderbuch von Lothar Meggendorfer. Braun und Schneider. 2. Aufl. Preis M. 5.—.

Dieß dürfte unter allen feinesgleichen am meisten Unterhaltung und Belehrung bieten: in den 8 beweglichen Bildern sind nur Thiere vorgestellt, welche beim Anziehen am Streifen die mannigfaltigsten Bewegungen machen; der große Haushund, junges und altes Gänse- und Entenvolk; der Fuhrmannsgaul, der den Hals strecken muß, um das ärmliche Futter zu erreichen; das sich bekompimentirende Taubenpaar am Dache; die fressende Ziege mit Kaninchen, welche ihr Kraut verzehren; 2 stoffende Widder unter den ihre Köpfe bewegenden Schafen; 4 Kinder im Viehstalle; das Prachtexemplar eines Hirschen, der mit vielem Selbstbewußtsein Kopf und Geweihe erhebt — oben am Aste macht das Eichhörnchen seine Turnkünste; den Schluß macht eine ihre Flügel ausbreitende Gans.

4. **Neue lebende Bilder.** Ein Ziehbilderbuch für Kinder von Lothar Meggendorfer. Braun und Schneider. 3. Aufl. Preis M. 5.—.

Die Bilder stellen Folgendes dar: Den Maler an der Staffelei; die thierfreundliche Kiesel, die Kaze fütternd; den Cellisten, der meisterhaft den Bogen

führt; den Würstler, der das Fleisch mit einem Eifer hakt, daß ihm die Quaste an seiner Mütze wahre Lustsprünge macht; 2 Wäscherinnen, die mit allem Eifer „trockene“ und nasse Wäscherei betreiben; die Holzschnneider; den Studenten, beschäftigt mit der Dressur seines Pudels; das wasserpumpende Mägdelein.

Verwandlungsbilderbücher.

Diese gewähren viel Spaß und setzen Kinder in den Stand, kleine Hexenmeister zu werden und Zauberkünste auszuführen; sie enthalten Doppelbilder. Eines von diesen läßt sich schnell herabschlagen und im Nu hat man ohne Umblättern ein oft viel Spaß machendes Gegenstück zum zuerst gesehenen Bilde.

Empfehlenswerth sind:

1. **Das wunderbare Bilderbuch.** Ein Festgeschenk voll komischer Sachen zum Staunen und Lachen für heitere Kinder. J. Hoffmann (Thienemann) in Stuttgart. Nach Originalzeichnungen von W. v. Breitschwert. 8. Aufl. Preis M. 4.50.

11 Doppelbilder: Der tüftliche Kopold, welcher 4 Menschen verzaubert; die dem Vater zum Geburtstage gratulierenden Kinder; Elephant und Affe, welche an den sie Beschauenden Streiche des Muthwillens üben; der in die Luft fliegende Soldat; die gestörte Kaffeewisite; Traum und Wirklichkeit beim Schusterjungen; das Schwein, heute roth, morgen todt; die kleinen Rächer, die ihr Geschick ereilt; die verunglückte Schlittenparthie. Auf dem Fischmarkt oder: trauere Fischen und Krebsen nicht zu viel, sonst packt dich einer am Finger oder bleibt dir gar ein Krebsenthier an der Nase hängen; Abfahrt des Luftballons; die auf den Christbaum sehnsüchtig wartenden Kinder.

2. **Neue Ueberraschungen.** Ein Bilderbuch zur Unterhaltung und Belustigung heiterer Jugend. Schreiber. Preis M. 2.—

6 Doppelbilder in lithogr. Farbendruck, deren Einrichtung ähnlich ist der des vorigen Buches. Kindliche Scenen.

3. **Neues Verwandlungsbilderbuch.** Schreiber. Preis M. 2.—

6 ähnliche Doppelbilder wie oben.

4. **Das verloren geglaubte Hänschen.** Gesucht und wiedergefunden von der Großmutter. Dehmigke in Leipzig. Preis M. 2.50.

Der Kern der hier dargestellten Geschichte ist: Kleinhänschen meldet und zeigt sich nicht; die Großmama erfaßt Angst, sie sucht; schaut hinter das Canapé, im Speisekasten, im Brunnen, Hofe, den Ställen; umsonst! Hänschen findet sich nicht! endlich sucht sie ihn im Bette und da liegt er und schläft. Eine einfache Geschichte, aber der Spaß liegt darin, daß die beschauenden Kinder selbst mitsuchen müssen; jedes Bild hat irgend ein verborgenes und aufzuspürendes Theilchen, wird dieses aufgehoben, so zeigt sich jedesmal ein Thier oder sonst etwas, zuletzt das Hänschen.

5. **Nehm's zu Herzen.** Ein Ziehbilderbuch mit Verwandlungen. Schreiber. 4. Aufl. Preis M. 3.—

12 Originalcompositionen von Professor C. Häberlein. Die Tendenz des Buches geht aus dem einleitenden Verse hervor: „Der Tugend Reize soll diese

Gabe Kindern schildern, erhöhen und mehren daran ihr Wohlgefallen, das Wechselbild soll der Fehler Schwärze weisen und soll auch Kleine so zum Guten spornen.“ Dem entsprechend sind auf jedem Bilde 2 Darstellungen; die erste zeigt die Lichtseite einer kindlichen Tugend; zieht man am Papierstreifen, so hat man im Momente auf dem Wechselbilde die Vorstellung des entgegengesetzten Fehlers. Dies Buch möge besonders empfohlen sein.

6. **Auf und ab.** Ein Ziehbilderbuch mit Verwandlungen und Erzählungen für die liebe Jugend. Schreiber. Preis M. 1.50.

Ähnlich dem obigen, nur, daß hier das Belustigende mehr als das Belehrende berücksichtigt ist.

Bewegliche Bilderbücher mit plastischen Bildern.

Mittels einer originellen Mechanik bringen die hier verzeichneten Bilderwerke fast noch mehr Effect hervor als die bis nun verzeichneten. Plastischer lassen sich einzelne Gegenstände und Scenen nicht darstellen, als es hier geschieht. Auf der Rückseite der Bilder ist ein rothes Streifchen zum Aufheben; hebt man mit diesem vorsichtig auf, so hat man eine prächtige, perspective Scenerie vor sich mit mehreren hintereinander gereihten Staffeln.

Dieser Art sind:

1. **Lebende Bilder.** 4 perspectivische Scenen zur Ergözung und Freude der Kinderwelt. Mit Versen von Franz Bonn. Schreiber. Preis M. 5.—

Inhalt: 1. Die Menagerie. 2. Die Kunsttreierei. 3. Das Kasperltheater. 4. Kinder treiben in verschiedene Gruppen getheilt allerlei Scherz und Kurzweil.

2. **Theaterbilderbuch.** 4 Scenen für's Kinderherz; mit ganz neuen Decorationen. Text und Verse von Franz Bonn. Schreiber. Preis M. 5. —.

Prolog. 4 Bilder: Das Rothkäppchen. Hansel und Gretel. Die Geburt Christi. Die Christbaumfeier in der Familie. Wer diese Inhaltsangabe liest, dem fällt sicher die sonderbare Zusammenstellung auf: Christi Geburt mit Märchen vermengt; warum soll nicht die sonst so bestrebte Verlagshandlung von Schreiber noch mehr biblische Begebenheiten und religiöse Gegenstände ähnlich darstellen wie Christi Geburt und dann alle in ein Buch vereinigen?

3. **Große Menagerie.** Schreiber. Preis M. 5. —.

6 Abtheilungen aus der Menagerie in 6 plastischen, sehr schönen Bildern, mit der nöthigen Erklärung in Versen. Dies Buch ist eleganter und noch reicher als seine beiden Vorgänger ausgestattet. Außer einigen Käfigen mit wilden Thieren zeigt ein prachtvolles Aquarium (nach vorne mit Marienglas verschlossen) einen wilden Mann, und, was als defekt zu bemerken ist, dessen riesenhafte Weib in unpassendem Anzuge. Sobald aber, ohne Aenderung des Bildes, der Text diese so unpassende Figur als einen Riesen vorstellt, ist der Defekt gehoben.